

Inhalt

Inhalt/Editorial	2
Schuldebatte im Vorwahlkampf	3
<i>Qualitätsverbesserung oder Gleichmacherei?</i>	
Einig gegen Rechtsextremismus	4
„Verdrängen verzögert Erlösung“	5
<i>Landtag erinnert an Befreiung von Auschwitz vor 60 Jahren</i>	
„Emissionshandel reicht aus“	6
<i>Debatte über Klimaschutz</i>	
Windenergie – viel teurer als gedacht?	7
Hilfe über den Tag hinaus	8
<i>Landtag gedenkt der Flutopfer – Konzepte für langfristige Hilfe vorgestellt</i>	
Neue Strukturen für die Polizei	9
Wort und Widerwort	10
<i>Was bedeutet individuelle Förderung für unser Schulsystem?</i>	
Neues Abgeordnetengehalt für das Land	11
<i>Das Modell NRW kann bundesweit als Vorbild wirken</i>	
Strenge Regeln für Nebenjobs	12
Diätenreform	13
<i>Experten: Abgeordnetengesetz schnell verabschieden</i>	
Diskussion über den Rhein-Ruhr-Express	14
Streit um Kohleabbau	15
<i>Neue Verordnungen zum Schulgesetz umstritten</i>	
Debatte über Nachhaltigkeit	16
<i>Sachverständige zur Neufassung des Landesplanungsgesetzes</i>	
Landschaftsgesetz soll praktikabler werden	17
Aktuelles aus den Ausschüssen	18
Digitales Radio in NRW	19
Beamten-Ausbildung auf dem Prüfstand	20
<i>17. Datenschutz- und Informationsfreiheitsbericht</i>	
„Verlierer ist der Mittelstand“	21
<i>Experten diskutieren über Novellierung des Körperschaftsteuergesetzes</i>	
Aus den Fraktionen	22
Porträt der Woche: Sybille Haußmann (GRÜNE)	23
<i>Frauen tun dem Sport gut</i>	23
<i>Impressum</i>	23
Geburtstage und Personalien	24

Ja zur Diätenreform!

Alle Fraktionen wollen sie: die Diätenreform. Sie soll für Transparenz sorgen. Lange wurde darüber diskutiert. Jetzt soll die tief greifende Reform für die nordrhein-westfälischen Parlamentarier die künftigen Bezüge von Abgeordneten regeln. Und zwar so, dass demnächst die Politiker im Land genauso vor dem Fiskus behandelt werden wie jeder ganz normale Bürger auch. Im Plenum soll der Gesetzentwurf am 23. Februar beraten werden. Und ganz Deutschland schaut auf NRW.

KEINE PAUSCHALEN

9.500 Euro im Monat sollen die künftigen Abgeordneten bekommen, darin sind 1.500 Euro für die Altersvorsorge enthalten. Vorbei ist es mit den steuerfreien Pauschalen und der üppi- gen Altersvorsorge, die bisher gezahlt und immer wieder kritisiert wurden. Jetzt steht die Öffentlichkeit hinter dem Reformpaket der Politikerinnen und Politiker. Denn es gibt eine echte Reform und keine Diätenerhöhung. Der Bund der Steuerzahler begrüßt den Schritt, hält zurzeit aber noch an der Volksinitiative fest. Aber nur solange, bis das Gesetz im Landtag verabschiedet wird. Bisher sind in den ersten drei Wochen 21.000 Unterschriften für die Volksinitiative zusammen gekommen.

Mit dieser Diätenreform wird Nordrhein-Westfalen Vorbild für andere Parlamente. Zügig hatte die Landtagsverwaltung den Gesetzentwurf erarbeitet, damit noch in dieser Wahlperiode darüber entschieden werden kann. Nur so ist zu gewährleisten, dass schon nach der Landtagswahl 2005 die Vergütung der Abgeordneten den Grundsätzen einer transparenten Bezahlung und einer Gleichstellung mit den Bürgerinnen und Bürgern entspricht.

EINSPARUNGEN

Unterm Strich, so hatte die Diätenkommission errechnet, wird der Landeshaushalt durch die Reform auf Dauer jährlich über zwei Millionen Euro sparen. Zur Geschichte der Reform: Einstimmig hatte der Landtag im März 2001 eine Diätenkommission eingesetzt. Ein Jahr später wurden die Vorschläge Landtagspräsident Ulrich Schmidt überreicht. Dann setzte der Ältestenrat eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit der Realisierung der Vorschläge auseinandersetzte. Im März 2004 lag deren Bericht dem Ältestenrat vor. Und im Juli vergangenen Jahres legte die Verwaltung dann den Fraktionsgeschäftsführern einen möglichen Gesetzentwurf vor.

Das Modell NRW könnte wegweisend für die deutschen Parlamente sein. **SH**